

Brandenburgische Städtebahn-Akt.-Ges. in Berlin,

W. 35, Karlsbad 16.

Gegründet: 2./3. 1901; eingetr. 30./3. 1901. Konz. f. Nebenbahn v. 11./2. 1901. Gründer: Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges., Berlin; Königl. Preuss. Fiskus; Provinz Brandenburg; Kreis Zauch-Belzig; Kreis Westhavelland; Kreis Ruppín; Stadtgem. Brandenburg.

Zweck: Bau u. Betrieb einer eingleisigen normalspurigen Nebeneisenbahn von Treuenbrietzen über Belzig, Brandenburg, Rathenow nach Neustadt a. D. Länge 125,6 km. Der Bau war der Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin in General-Entreprise übertragen, auch hat diese Ges. den Betrieb der Bahn bis 31./3. 1914 übernommen. Die Bauarbeiten begannen im April 1901, die Inbetriebnahme der Gesamtstrecke erfolgte am 1./4. 1904. Die Betriebsführerin erhält als Vergüt. für ihre Mühewalt. 10% des nach Deckung der örtlichen Betriebs- u. Verwalt.-Kosten u. der Verwalt.-Kosten der Bahn-Ges. sowie der Rückl. einschl. der Rücklagen in den Ern.-F. u. R.-F. verbleib. Betriebüberschuss, mind. jedoch M. 24 000 im Jahre.

Kapital: M. 12 954 000 in 4000 St.-Aktien Lit. A u. 8954 St.-Aktien Lit. B. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber und je über M. 1000. Die St.-Aktien Lit. A erhalten vorweg 4% Div. (ohne Nachzahlungsanspruch) und sind bei einer event. Liquidation am Kapital bevorzugt. Nachdem auch die St.-Aktien B 3½% Div. erhalten haben, wird der Rest an beide Aktienarten gleichmässig verteilt. Die Finanzierung dieses Bahnunternehmens ist in der Weise durchgeführt, dass die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. M. 4 000 000 in Prior.-Aktien, die beteiligten 4 Kreise und die Prov. Brandenburg rund M. 5 000 000 St.-Aktien Lit. B u. der Preuss. Staat M. 4 000 000 St.-Aktien Lit. B übernommen haben. Die M. 4 000 000 St.-Aktien A, früher im Besitz der Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges., wurden 1904 von der Kgl. Seehandlung angekauft.

Anleihen: M. 60 000 zu 4%; M. 47 500 zu 4%; M. 90 000 zu 4¾%; M. 120 000 zu 4½%; sämtlich im Bahngrundbuch eingetragen. Getilgt Ende März 1913 zus. M. 22 850.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., des Bilanz-R.-F. (5%), des Spez.-R.-F. (bis zu M. 150 000), event. vertragsm. Tant. an Beamte, Rest Div. (siehe A.-K.). Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Reisekosten und Tagegelder für die Reise- und Sitzungstage.

Bilanz am 31. März 1913: Aktiva: Bahnanlage 13 344 914, Kaut.-Effekten 56 000, Effekten d. Ern.-F. 512 961, do. Spez.-R.-F. 111 311, do. Bilanz-R.-F. 4865, Material, des Ern.-F. 6379, Debit. 177 743. — Passiva: A.-K. A 4 000 000, do. B 8 954 000, Anleihen 294 650, Tilg.-F. 22 850, Disp.-F. 51 557, Ern.-F. 587 613, Spez.-R.-F. 128 223, Bilanz-R.-F. 35 730 (Rückl. 4114), Kaut.-Effekten 56 000, Eisenbahnsteuer 2051, Div. an Vorz.-Aktien 80 000, Vortrag 1498. Sa. M. 14 214 174.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 674 428, Anleihe-Zs. 13 245, z. Anleihe-Tilg. 6100, z. Ern.-F. 72 398, z. Spez.-R.-F. 13 344, Gewinn 87 663. — Kredit: Vortrag 3321, Betriebseinnahmen 854 388, Zs. 9470. Sa. M. 867 180.

Dividenden: 1901—1904: 0% (Baujahre); 1904/05—1912/13: Vorz.-Aktien: ¾, 1,6, 2,3, 1,8, 2, 2,2, 2½, 1,8, 2%. St.-Aktien: Bisher 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Kgl. Oberpräsident a. D. Wirkl. Geh. Rat Fr. W. von Loebell Exc., Geh. Baurat E. Gantzer, Berlin.

Aufsichtsrat: (8—12) Vors. Rittergutsbes. Wilh. von Quast, Radensleben; Stellv. Landrat Bernhard von Tschirschky u. Boegendorf, Belzig; Geh. Reg.-Rat Carl Gerhardt, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat Lottner, Berlin; Major a. D. Wichard von Rochow, Golzow; Landrat Klaus von Bredow, Rathenow; Bürgermeister O. Simon, Rhinow; I. Bürgermeister Hugo Dreifert, Brandenburg a. H.; Geh. Baurat Mertens, Geh. Reg.-Rat Binzer, Magdeburg; Reg.-Rat Grunow, Hannover.

Zahlstelle: Berlin: Bank für Handel u. Ind.

Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-Aktiengesellschaft in Braunschweig, Geysostrasse 15.

Gegründet: 27./8. 1900; handelsger. eingetr. 5./9. 1900. Preuss. Konz. für Nebenbahnen 4./3. 1901. Braunschweig. Konz. 21./8. 1900 auf unbestimmte Zeit. Für den Erwerb der Bahnlinien der Ges. gilt der zwischen der königl. preuss. u. der herzogl. braunschweig. Staatsregierung abgeschlossene Staatsvertrag. Gründer: Herzogl. braunschweig. Staat, Westdeutsche Eisenbahn-Ges., Cöln; Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin; Rittergutsbes. Herm. Frerichs, Lucklum; Actienzuckerfabrik Rautheim.

Zweck: Bau u. Betrieb vollspur. Nebeneisenbahnen von Schöningen über Hötzum nach Gliesmarode u. von Hötzum nach Mattierzoll nach Massgabe der der Ges. erteilten Konz. u. der staatsaufsichtsseitig festgestellten Baupläne. Der Betrieb wurde am 15./2. 1902 eröffnet. Die Strecke Gliesmarode-Mattierzoll wurde bereits 11./11. 1901 für den Güterverkehr eröffnet; die Reststrecke Hötzum-Schöningen 2./1. 1902. Die Linie Schöningen-Hötzum-Gliesmarode (Braunschweig) durchschneidet lediglich braunschweig. Staatsgebiet, während die Linie Mattierzoll-Hötzum auf 2 km Länge durch preuss. Staatsgebiet hindurchgeführt wird. Die Linie Schöningen-Gliesmarode (Braunschweig) bildet die Fortsetzung der Nebenbahn Oschersleben-Schöningen (A.-G.) und erhält durch Vermittelung dieser Linie in Oschers-